



Wirtschaftsprognosen

Stand per 27. September 2023

Konjunktur

Wirtschaftswachstum	2022	2023e	2024e
Welt	3,5 %	2,6 %	2,5 %
Euroraum	3,3 %	0,5 %	0,8 %
USA	2,1 %	2,0 %	0,9 %
China	3,0 %	5,0 %	4,5 %
Österreich	5,0 %	0,3 %	0,9 %
Deutschland	1,8 %	-0,3 %	0,6 %
Tschechien	2,4 %	0,1 %	2,2 %
Ungarn	4,8 %	-0,3 %	2,7 %
Slowakei	1,7 %	1,3 %	2,0 %
Inflationsentwicklung	2022	2023e	2024e
Euroraum	8,4 %	5,6 %	2,7 %
USA	8,0 %	4,2 %	2,7 %
Österreich	8,5 %	7,4 %	3,0 %
Deutschland	8,6 %	6,2 %	2,8 %
Tschechien	15,1 %	10,8 %	2,6 %
Ungarn	14,5 %	17,8 %	5,1 %
Slowakei	12,1 %	10,9 %	4,9 %
Arbeitslosenrate	2022	2023e	2024e
Euroraum	6,7 %	6,6 %	6,7 %
USA	3,6 %	3,7 %	4,4 %
Österreich	4,8 %	5,1 %	5,1 %
Deutschland	5,3 %	5,6 %	5,6 %
Tschechien	2,4 %	3,2 %	3,2 %
Ungarn	3,8 %	4,1 %	3,9 %
Slowakei	6,2 %	6,1 %	6,2 %

Quelle: Bloomberg Weighted Average 27. September 2023; e = estimated/geschätzt
Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Währungen

Wechselkurs	Prognosen*			
	Dez.23	Mär.24	Jun.24	Sep.24
EUR / USD	1,02	1,04	1,07	1,10
EUR / CZK	24,40	24,60	24,80	25,00
EUR / HUF	390,00	400,00	410,00	400,00

*Prognosen der Oberbank

Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Euroraum:

Das Wirtschaftswachstum bleibt nach wie vor verhalten und die Zeichen einer Rezession vor allem in mitteleuropäischen Staaten wie Deutschland und Österreich verdichten sich immer weiter. Ein leichter Rückgang der Inflationsrate wird erwartet. Hingegen zeigt sich die Kernrate weiterhin hartnäckig und wird auch künftig auf einem hohen Niveau verharren.

USA:

Hingegen scheint eine Rezession in den USA unter den aktuellen Gegebenheiten wie dem weiterhin robusten Arbeitsmarkt unwahrscheinlich. Die Inflationsrate liegt hier weiterhin deutlich unter jener des Euroraums und wird weiter abnehmen.

CEE:

Die Rezession, die in Deutschland bereits Fuß gefasst hat, wird auch einige mitteleuropäischen Staaten wie Tschechien, Slowakei und Ungarn belasten. In der CEE-Region erwarten wir einen schnelleren Rückgang der Teuerungsrate.

Währungen:

Die Schwächephase des Euros wird sich kurzfristig zumindest bis Ende 2023 fortsetzen. Jedoch dürfte der schwindende Zinsvorteil des USD den Euro ab Anfang 2024 wieder stärken. Die Tschechische Krone hingegen befindet sich u.a. aufgrund der jüngsten Konsumflaute im Land unter Abwertungsdruck. Der gegenwärtige Schwächetrend des Ungarischen Forint dürfte sich langfristig ebenfalls fortsetzen.



Wirtschaftsprognosen

Stand per 27. September 2023

Zinsen

Euroraum	Prognosen*			
	Dez.23	Mär.24	Jun.24	Sep.24
Leitzins	4,50 %	4,50 %	4,50 %	4,25 %
3-Monats Euribor	4,00 %	4,00 %	4,00 %	3,60 %
Swap 10 Jahre	3,30 %	3,30 %	3,20 %	3,00 %

USA	Prognosen*			
	Dez.23	Mär.24	Jun.24	Sep.24
Leitzins**	5,50 %	5,50 %	5,25 %	5,00 %
3-Monats Libor	(USD-Libor wurde abgeschafft per 30.06.2023)			
Swap 10 Jahre	4,20 %	4,20 %	4,00 %	3,80 %

Tschechien	Prognosen*			
	Dez.23	Mär.24	Jun.24	Sep.24
Leitzins	7,00 %	6,50 %	6,00 %	5,50 %
3-Monats Pribor	7,00 %	6,40 %	5,90 %	5,40 %
Swap 5 Jahre	4,50 %	4,30 %	4,20 %	4,20 %

Ungarn	Prognosen*			
	Dez.23	Mär.24	Jun.24	Sep.24
Leitzins	12,00 %	10,00 %	9,00 %	8,00 %
3-Monats BUBOR	11,50 %	9,50 %	8,50 %	8,00 %
Swap 5 Jahre	7,00 %	7,00 %	6,50 %	6,50 %

*Prognosen der Oberbank

** oberer Rand des Zielbandes

Diese Prognose ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Disclaimer:

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Diese Unterlagen dienen lediglich der aktuellen Information und basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Erstellungszeitpunkt. Diese Unterlagen sind weder Angebot noch Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der hier erwähnten Veranlagungen bzw. (Bank-)Produkte. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Aussagen sind nicht als generelle Empfehlung zu werten. Obwohl wir die von uns beanspruchten Quellen als verlässlich einschätzen, übernehmen wir für die Vollständigkeit und Richtigkeit der hier wiedergegebenen Informationen keine Haftung. Insbesondere behalten wir uns einen Irrtum in Bezug auf Zahlenangaben ausdrücklich vor.

Euroraum:

Zuletzt überraschte die EZB im September mit einer Zinserhöhung um 25 Basispunkte auf 4,50 %. Bis ein nachhaltiger Rückgang der Inflation sichtbar ist, dürfte der Leitzins stabil bleiben. Eine erste Zinssenkung erwarten wir frühestens Mitte 2024.

USA:

Rückläufige Teuerungsdaten in den letzten Wochen signalisieren ein Fortsetzen der Zinspause und wir erwarten von der Fed keine weiteren Zinserhöhungen. Senkungen des Leitzinsbandes (5,25–5,50 %) dürften hier etwas früher Thema als im Euroraum werden.

Tschechien:

Wir glauben, dass die Tschechische Nationalbank den Leitzinssatz noch bis Ende 2023 auf 7,00 % belassen wird. Zinssenkungen dürften erst nach einer anhaltenden Abnahme des Inflationsdrucks ab Anfang 2024 relevant sein.

Ungarn:

Nach mehreren Senkungen der Einlagezinssätze wird die Ungarische Nationalbank ab dem letzten Quartal 2024 auch den Leitzinssatz schrittweise senken.